



# Marburger Zeitung

**Schriftleitung, Verwaltung**  
 Buchdruckerei, Maribor.  
 Suriceva ulica 4. Telefon 24.  
**Bezugspreise:**  
 Abholen, monatlich ... D. 12:50  
 Zustellen ... 14:—  
 Durch Post ... 12:50  
 Durch Post w. w. ... 37:50  
 Ausland: monatlich ... 20:50  
 Einzelnummer ... 1:—  
 Sonntags-Nummer ... 1:50  
 Bei Bestellung der Zeitung ist der Abonnementbetrag für Eisenbahn für mindestens einen Monat, umherhalb für mindestens drei Monate einzulösen. Im haantvoerende Preis ohne Warte werden nicht berücksichtigt. Inseratennahme in Maribor bei der Administration der Zeitung: Suriceva ulica 4, in Subiana bei Bielefeld and Bielefeld, in Zagreb bei Kladner u. Hoffe, in Prag S. Kienreich, in Wien, in Brno, in Pilsen bei allen Einzelgenossenschaften.

## Viel Lärm um nichts!

Spionageaffären, politische Verfolgungen und Prozesse sind immer ein Zeichen ungehinder und ungeordneter Verhältnisse aber auch umgekehrt, solche ungesunde Verhältnisse sind sehr oft die Ursache einer mit Wisträuen gepaarten Newosität, die in ihrer Ueberspanntheit selbst bei hellichtem Tage Gespenster lacht und auch findet. Es sind das Symptome einer Krankheit, die mit Prozesen, Internierungen und Verurteilungen nicht geheilt werden kann. Das beweist am besten das Schicksal der ehemaligen Monarchie, die einst die Kraft aufzubringen vermochte, dem Uebel an die Wurzel zu greifen und Ordnung in ihre Verhältnisse zu bringen.

Wenn auch ein Vergleich zwischen der ehemaligen Monarchie und unserem Staate nicht ganz zutreffend sein mag, — schon dem Grunde nach, weil die Monarchie ein altes vielhundertjähriges Staatswesen war, der Zeit und Gelegenheit genug gehabt hatte, den zu seinem Ruin führenden Entwicklungsprozess zu verfolgen und Gegenmaßnahmen zu treffen, während es sich bei uns um ein junges, erst im Entstehen begriffenes staatl. Gebilde handelt, das erst im Wege natürlicher und selbstverständlicher Gärungen zu der erwünschten inneren Reife gelangen kann — so muß doch zugestanden werden, daß der Zerfallsprozess, wie auch der Gärungsprozess ähnliche Erscheinungen zeitigt. Oesterreich-Ungarn lebte in beständiger Angst wegen seiner Unerfahrenheit, bei uns herrscht daher die Furcht vor dem der Jugend mangelnden Selbstvertrauen.

Schon bei der Schaffung unserer Verfassung hieß es, der Staat sei in Gefahr und deshalb müsse die Verfassungsfrage schleunigst gelöst werden, selbst unter dem Risiko, daß die Qualität der Schöpfung darunter leiden könnte, denn eine minder gelungene Verfassung wäre noch immer besser als gar keine. Nach der Ansicht der Gesetzgeber schien aber die vom Staate drohende Gefahr auch durch die Verfassung noch immer nicht genügend eingedämmt, so daß noch ein Gesetz zum Schutze des Staates geschaffen wurde.

Nun ist es jedenfalls charakteristisch, daß sowohl die Verfassung, wie das Gesetz zum Schutze des Staates mit ihren Auswirkungen eher zur Verhinderung der drohenden Gefahr als zur Verhütung der Gemüter beigetragen haben, und daß der Staat trotzdem noch immer besteht. Ist aber nicht ein Beweis dafür, daß die Gefahr überschätzt wurde oder gar, daß sie überhaupt weder Bestand noch besteht? Nicht minder aufgebaut werden die Gefahren, die uns von außen her drohen. Es vergeht kaum ein Monat, in dem nicht Gerüchte von einer großangelegten Spionageaffäre in die Öffentlichkeit dringen würden. Schien es nicht vor vierzehn Tagen, als ob alle ausländischen Feinde und alle unzufriedenen Elemente im Staate sich geradezu verschworen hätten, unserem Königreiche den Garau zu machen? Und was ist heute aus der so an die Wand gemalten Gefahr geworden? Die Spionageaffäre entpuppt sich als Abenteuer einer Lebedame, die aus Gott weiß welchen Motiven belanglose Intimitäten preisgibt, die sie in ihrem an Abenteuer sehr reichen Leben erlaucht und ihnen eine ungebührliche internationale Bedeutung beigemessen hat. Die Verschönerung im Innern des Staates reduziert sich dagegen auf die Auslieferung des Herrn Radic an die ordentlichen Gerichte, und zwar wegen politischen Vergehen, deren Abwendung einem Verstumme sehr ähnlich sieht.

Spionage und Hochverrat sind Vergehen, die für gewöhnlich mit großer Deftilasse behandelt werden, wohl aus dem Grunde, weil sie dem Ansehen schaden. Bei uns geschieht es umgekehrt, sie werden an die große Glocke gehängt, als wolle man der ganzen Welt zeigen, da steht her, wie schlecht und böse unsere Nachbarn sind und was für ungetreue Bürger wir in unserer Mitte zählen. Die mit dieser Geste vielleicht verbundene Hoffnung sich selbst in ein besseres Licht zu stellen, scheint nicht. Die Methode hieß

## Die belgische und französische Antwort.

(Telegramm der „Marburger Zeitung“.)

Brüssel, 30. Juli. (Agence Havas.) Die Botschafter Frankreichs und Belgiens werden heute nachmittag im Foreign office die französische und belgische Antwort auf die letzte Mitteilung Lord Curzons überreichen. Die belgische Regierung erklärte sich bereit, in ihrem Antwortentwurf jene Änderungen vorzunehmen, die von Poincarre vorgeschlagen worden waren, wie auch seinerzeit die vorher von Brüssel vorgeschlagenen Änderungen von Poincarre angenommen wurden.

### Beide Noten überreicht.

London, 30. Juli. (Wolff.) Die französische und die belgische Antwortnote

sind heute im Foreign office überreicht worden. Sie stimmen nicht überein. Ueber die Art der Abweichung wird in dessen strenges Stillschweigen beobachtet.

Brüssel, 30. Juli. (Havas.) Die belgische Antwortnote ist heute nachmittags durch den Botschafter des britischen auswärtigen Amtes überreicht worden.

### Zusammenkunft bei Lord Curzon.

London, 30. Juli. (Reuter.) Die Botschafter Frankreichs, Belgiens und Deutschlands haben für heute abends eine Zusammenkunft zu einer Besprechung mit Lord Curzon vereinbart.

## Die Konferenz von Sinaja.

(Telegramm der „Marburger Zeitung“.)

Die Frage der Aufhebung des Generalpfandrechts an ungarischen Staatsvermögen.

Sinaja, 30. Juli. (Orient Radio.) In der ersten Sitzung der Konferenz von Samstag nachmittag bildete den wichtigsten Gegenstand der Beratung die Aufhebung des Generalpfandrechts auf das ungarische Staatsvermögen, die zur Erleichterung einer zwecks Sanierung der ungarischen Staatsfinanzen aufzunehmenden Anleihe erforderlich ist. Die Delegierten stimm-

ten in dem Wunsch überein, daß Ungarn der Weg zur Entscheidung der gegenwärtigen unter der Bedingung erleichtert werde, daß Ungarn das derart erhaltene Geld weder für neue Rüstungen noch für Zwecke irgend-einer irredentischen Propaganda benütze. Ungarn habe noch nicht ganz abgerüstet und seine Regierung habe sich als unfähig erwiesen, die Tätigkeit der irredentistischen Bewegung zu verhindern, die Gewalt gegen die Nachbarstaaten predige und Revanchegedanken hege. Diesbezüglich wurden praktische Sicherungen festgesetzt.

## Die Regierungskrise in Deutschland.

(Telegramm der „Marburger Zeitung“.)

Berlin, 30. Juli. Das „Achtuhr-abendblatt“ meldet: Die Vorstände der sozialdemokratischen Partei hielten eine Besprechung ab. Während einigen hervorragenden Persönlichkeiten der Partei für eine Regierungskoalition mit der deutschvölkischen Partei eintreten, wehren sich andere Parteiführer dagegen und befürworten eine mehr wohlwollende Neutralität gegenüber

einer neuen, rein bürgerlichen Regierung, falls diese die Forderungen der Partei zu erfüllen bereit sei. Die Frage des Eintrittes der Sozialdemokraten in die Regierung soll erst der gesamten Fraktion zur Entscheidung vorgelegt werden. Wie berichtet wird, hält dagegen die deutsche Volkspartei nach wie vor an einer Koalition fest.

## Die Demission des Kriegeministers angenommen.

(Telegramm der „Marburger Zeitung“.)

Beograd, 30. Juli. Der Justizminister Doktor Lazar Markovic beharrt auf seinem Entschlusse und tritt aus der Regierung aus. Seine Demission wurde angenommen. Doktor Markovic hat eine Einladung der Universität in Genf zur Abhaltung von einer Reihe von Vorträgen über unsere Verfas-

sung erhalten. Doktor Markovic wird diesem Rufe folgen und im September in die Schweiz reisen. Bis dahin aber wird er die Direktorstelle der „Samouprava“ von Herrn Rista Dabovic übernehmen, der bekanntlich zum Chef der Kunstabteilung im Kulturministerium ernannt wurde.

## Zusammenstöße in München.

(Telegramm der „Marburger Zeitung“.)

Berlin, 30. Juli. Nach einer Meldung aus München ist es gestern in Rosenheim zu Zusammenstößen zwischen Sozialisten und Rechtsradikalen gekommen. Die Nationalsozialisten und die Angehörigen vaterländischer Verbände stürmten abends

das Gewerkschaftshaus. Hierbei wurde ein Metallarbeiter so schwer verletzt, daß er noch im Laufe der Nacht seinen Verletzungen erlag. Mehrere andere Personen erlitten leichtere Verletzungen.

## Kommunistische Wählerarbeit in Polen.

(Telegramm der „Marburger Zeitung“.)

Warschau, 30. Juli. (Nischowolowatsches Presbüro.) Großes Aufsehen erregte die Aufdeckung einer weitverzweigten kommunistischen Organisation, die nach den Ergebnissen der bisherigen polizeilichen Untersuchungen vermuthlich den Generallstab der kommunistischen Wählerarbeit in Polen bildet. Bis jetzt sind 20 Kommunisten in Untersuchungshaft gebracht worden, darunter ei-

nige kommunistische Führer. Einer der Verhafteten Namens Stefanovic erklärte, daß er ein Abgesandter der Moskauer kommunistischen Zentrale sei, die ihn beauftragt hätte, die kommunistische Bewegung in Polen zu organisieren. Im Zusammenhang mit dieser Affäre ist heute nachts der Sekretär des Handelsangestelltenverbandes in Warschau Altman, verhaftet worden.

## Blünderung von Geschäften in der Nähe Berlins.

(Telegramm der „Marburger Zeitung“.)

Berlin, 30. Juli. Wie die Blätter aus Neuruttin melden, ist es dort Samstag abends zu blutigen Zusammenstößen zwischen kommunistischen Demonstranten und der Schutzpolizei gekommen. Im Anschlusse an eine Kundgebung an die Feuerung wurden fünf Lebensmittelgeschäfte von der Menge ausgeplündert. In den Abendstunden zogen 3 bis 4000 Personen vor das Ge-

fängnis, um dort die Freilassung der politischen Gefangenen zu veranlassen. Da die Neuruttiner Polizei der Menge gegenüber ohnmächtig war, wurde Polizeiverstärkung aus Potsdam erbeten. Gegen 11 Uhr nachts versuchte die Menge das Polizeigebäude zu stürmen. Die Schutzpolizei, die in starke Bedrängnis geraten war, gab nach einigen Warnungsschüssen Feuer auf die anstürmen-

einer Selbstbeschuldigung ähnlich und scheint, weil wirklich gefährlich, nicht minder verabscheuungswürdig als die Schimpereien unserer undzufriedener Politiker. N. S.

## Die österreichische Bundesbahn-Spielerlei.

Von unserem Korrespondenten.

Wien, 24. Juli.

Jenes Wunder, dessen ich in meinem letzten Wochenbericht zweifelnde Erwähnung getan habe, ist tatsächlich und wahrhaftig erfolgt. Zwischen Tür und Angel, in störrischer Feriensimmung hat der österreichische Nationalrat die Vorlage über die Neugestaltung unserer Bundesbahnen zum Gesetz erhoben, die ernstlich in Angriff genommen und zielbewußt durchgeführt, ein klaffendes Loch im Staatsvoranschlag verstopft hätte und zu einem der tragfähigsten Pfeiler des Sanierungswerkes geworden wäre. In wie geringem Ausmaß solche einstmals gehegte Blütenträume zur beglückenden Wirklichkeit ausreifen werden, steht leider heute bereits außer Frage und es gehört ein gutes Stück frommgläubigen Optimismus dazu, um allen Ernstes anzunehmen, daß die Loslösung des Eisenbahnbetriebes von der staatlichen Hoheitsverwaltung, wie sie im gebildigen Prinzip beschlossen wurde, ihren Zweck erreichen könne, daß nämlich dem kaufmännischen Geist ein freier Spielraum eröffne und den praktischen Verkehrsbedürfnissen, zugleich aber dem dringenden Bedürfnis der Staatsfinanzen zum Durchbruch verholfen werden würde. Schon die Geschichte der Geburtswehen des neuen Gesetzes war von unheilverkündender Vorbedeutung. Denn sie zeigte deutlich, wie in Oesterreich keine wirtschaftliche Maßnahme, und wäre ihre Nothwendigkeit, ja ihre Unerläßlichkeit in noch so hohem Grade Gemeingut der allgemeinen Überzeugung, überhaupt durchgeführt zu werden vermag, ohne daß die Tagespolitik, besser und deutlicher gesagt, die Rücksichtnahme auf den Wählerfang ihr wichtigstes Wort hineinzusprechen hätte. Diesmal ging es um die Beamtenstimmen. Die Sozialdemokraten haben, um den Großdeutschen, den patentierten Beamten-schülern in der Beamtengunst den Rang abzulaufen, die Zugeländnisse an die Bundesangestellten also jene Bedingung proklamiert, ohne deren Erfüllung sie die parlamentarische Behandlung der Vorlage nicht zuzulassen gedächten. Wohl oder übel mußte der Bundeskanzler Seipel in den sauren Apfel beißen und säuzend darauf verzichten, den Grundfehler wieder gutzumachen, den er im vergangenen Jahr durch das Zugeländnis des mechanischen Index an die Staatsangestellten begangen hat und den die österreichische Bevölkerung seither durch die preisverteuernden Wirkungen, die eben dieser Index naturgemäß auslösen mußte, schmerzlich genug gebüßt hat. Die Forderungen der Beamten auf materielle Besserstellung wurde infolge des sozialdemokratischen Druckes ziemlich glatt bewilligt, ohne daß Herr Seipel entgegen seinem ursprünglichen Programm in der Beamtenfrage mehrdurchzusehen vermochte, als eine gleichzeitige Suspendierung des Index in den Sommermonaten bis zum Oktober des laufenden Jahres. Das sozialdemokratische Hurongeschrei, der Triumpf der Opposition, die es höhndend über alle Dächer brüllte, daß dem Staat und dessen Finanzen durch den Prestige-Gewinn des Kanzlers blutwenig geholfen sei, daß der Index in den Erntemonaten

Sich erfahrungsgemäß negativ antworte, um dann durch die ersten Herbststürme wieder zu positiven Höhe emporgewirbelt zu werden...

Aber auch ganz abgesehen davon, daß unser neues Bundesbahngesetz eine Art unerquicklicher Zangengeburt darstellt, es ist auch an und für sich betrachtet ein Wechselbalg schlimmster Sorte...

Sehen wir einmal zu, durch welche Mittel das neue Bundesbahngesetz sein angeblich vorgestecktes Ziel erreichen will, die österreichische Eisenbahnen von der kaufmännischen und wirtschaftlichen Unabhängigkeit der Ministerialbürokratie zu befreien...

Die Menge wobei zwei Personen getötet und sieben schwer verwundet wurden. Auch ein Polizeibeamter wurde schwer verwundet. Der

den drei sind die Vertreter des Personals. Sie werden von der Personalvertretung gewählt und sind infolge dessen der Regierung gegenüber unabhängig. Die übrige kompakte Mehrheit hingegen wird wie eben erwähnt kurzer Hand ernannt. Das Bürgerium ist auch in dieser Hinsicht vollkommen einrecht und an die Wand gedrückt...

Selbstverständlich müssen solche Kreditverträge zum Ueberfluß durch die vom Staat ernannte Verwaltungskommission genehmigt werden. Die Stellung des Generaldirektors, dieses fünften Rades am Eisenbahnwagen, ist aber außerdem dadurch gekennzeichnet, daß der Staat das unbeschränkte Recht in Anspruch nimmt, ihm zu zeigen, wo der Zimmermann das Loch gelassen hat...

gestrige Tag ist ohne Zwischenfall verlaufen.

Die ganze Sache hätte kaum anders angepackt werden können, wenn es sich darum gehandelt hätte, mit gutem Vorbedacht den Gedanken der Gemeinwirtschaft heillos zu kompromittieren und die Unmöglichkeit aufzuzeigen, daß ein staatlicher Betrieb, wie die Sozialdemokraten dies ausdrücken, weder kapitalistisch noch bürokratisch, verwaltet werde...

Telephonische Nachrichten.

Präsident Harding erkrankt.

San Francisco, 30. Juli. (Agence Havas). Präsident Harding ließ mitteilen, daß er seine Reise nach Kalifornien aufgeben werde. Dieser Entschluß wurde nach einer Besprechung der Ärzte und der Ratgeber Hardings gefaßt...

Das Attentat auf den deutschen Geschäftsträger.

Brüssel, 30. Juli. Der Reserveleutnant Met den Amt der den deutschen Geschäftsträger angegriffen hatte, ist zu vier Monaten Gefängnis mit Strafausschub verurteilt worden.

Neue Steuern in Deutschland.

Berlin, 30. Juli. (Wolff). Das Reichskabinett hat eine Anzahl Steuerergänzungen angenommen zu dem Zwecke, dem Reiche baldmöglichst neue Einnahmen zu verschaffen.

Hotelbrand am Wörthersee.

Wien, 30. Juli. Wie die Korrespondenz Herzog aus Bortschach am Wörthersee meldet, ist das gegenüber Bortschach gelegene Restaurant Högelmans gestern nachmittags von einer Feuerbrunst heimgesucht worden, die den Dachstuhl und das erste Stockwerk einäscherte. Die im Hotel logie-

renden Sommergäste mußten fluchtartig ihre Wohnungen verlassen.

Kurze Nachrichten.

Warschau, 30. Juli. (Tschchoslowakisches Pressebüro). Der Emissionspreis der 6%igen Goldanleihe wurde mit 25.000 Mark für einen polnischen Gulden festgesetzt.

Paris, 30. Juli. (Agence Havas). Wie die Blätter melden, ist Philipp von Orleans schwer erkrankt.

Berlin, 30. Juli. (Wolffbüro). Die nächste Sitzung des Reichstages findet Mittwoch den 8. August um 12 Uhr nachmittags statt.

Die Industrie- und Gewerbe-Ausstellung in Maribor

Verteilung der Ausstellungsplätze. Dieser Tage wird mit der Verteilung der Ausstellungsplätze begonnen werden. In dieser Beziehung konnte heute ein viel glücklicheres Arrangement getroffen werden als im Vorjahre, so daß mit Sicherheit anzunehmen ist, daß allen Wünschen entsprochen werden wird...

Die Bringung der Ausstellungsware. Die zur Ausstellung gelangende Ware muß bis 13. August an Ort und Stelle gebracht sein. Diese Forderung muß im Interesse einer geordneten und erfolgreichen Arbeit des Ausstellungsausschusses dringend erhoben werden. Nebenbei wird bemerkt, daß alle bereits an Ort und Stelle gebrachten Gegenstände streng bewacht werden, so daß die Gefahr eines eventuellen Diebstahls ausgeschlossen erscheint...

Marburger und Tagesnachrichten.

Sohnnachrichten aus Bled. Offiziell wird mitgeteilt, daß in den ersten Tagen des Monats August die rumänische Flottille nach Bled abziehen wird. Die Rückkehr unserer Königin nach Beograd ist für ungefähr 10. September in Aussicht genommen, da nach Ansicht der Ärzte ihre Rückkehr bis 15. September zu erwarten steht.

Todesfall. Gieseler starb nach längerem Leiden der gewesene Oberleutnant der russischen Armee und ehemalige Gardebataillon-

Ein Schrei in der Nacht.

28 Roman von Heinrich Oetmann. (Nachdruck verboten.)

Ein Blitzstrahl aus heiterem Himmel würde den jungen Offizier nicht gewaltiger überrascht haben, als diese so völlig unvermutete Auffassung seiner großen Rettungstat. „Ja — aber mein Gott, was sollte ich denn anders tun? Was hatten Sie denn von mir erwartet, als Sie sagten, daß Sie mich nicht hindern wollten, um Ihren Besitz zu kumpfen? Wäre es Ihnen etwa lieb gewesen, wenn ich Ihren vitterlichen Besitztümern auf dem nicht ungewöhnlichen Wege des Duells kurzweilig ins Jenseits befördert hätte? War es das, was Ihnen vorschwebte, so kann dazu ja noch immer leicht genug Rat werden?“

wahrscheinlich daran zugrunde gehen würde, wenn er die Wahrheit erfähre. „Wenn er sie erfähre? — Sie können doch nicht so naiv sein, zu glauben, daß dieser Doktor über die Beweggründe Ihrer Einwilligung irgendwie im klaren wäre? Sie können doch nicht im Ernst begreifen, daß es sich um eine abgekartete Schurkerei gehandelt hat, deren geistiger Urheber vermutlich viel eher der Sohn, als der Vater gewesen ist!“

„Nach dieser schmeichelhafte Charakteristik dürfte es mich allerdings kaum noch in Erstaunen setzen, wenn Sie mir erklärten, daß dieser Doktor Delmonte im Grunde die wahre Verkörperung Ihres Ideals sei.“ Ohne sich durch seinen spöttischen Ton aus der Fassung bringen zu lassen, schüttelte sie den Kopf. „Nein! — Meinem Ideal, wie Sie es nennen, entspricht er sehr wenig, und er entsprach ihm zu der Zeit, da ich mich ihm verlobte, vielleicht noch weniger als heute. Denn damals war ich noch manche Erfahrung armer, die ich während der letzten Monate gemacht habe, und die Oberflächlichkeit meines bisherigen Lebens ließ mich Welt und Menschen mit anderen Augen ansehen. Ich hatte noch nicht gelernt, mich um das innerste Wesen der Dinge zu kümmern, und der schöne Schein bedeutete mir alles.“

Willberg verbeugte sich. „Sie haben die Pille so hübsch eingewickelt, daß es wirklich nicht Ihre Schuld ist, wenn ich trotzdem den bitteren Geschmack auf der Zunge verspüre. Der schöne Schein, der Ihnen früher alles bedeutete, und der Ihnen gar nichts mehr ist — er geht also auf mich, und nachdem Sie gelernt haben, das innerste Wesen der Dinge zu ergründen, sind Ihnen an Ihrem Verlobten so viele Vorzüge offenbar geworden, daß Sie sich mit dem Gedanken ausgehört haben, seine Krankenpflege zu werden. Ich verstehe Sie doch wohl richtig — nicht wahr?“

(Fortsetzung folgt.)

meister Herr Valentin Kobiljakovic Gubelovskij. Das Leichenbegängnis findet Mittwoch den 1. August um 5 Uhr nachmittags auf dem städtischen Friedhofe in Podreze statt. Am Begräbnisse wird die Glaserna madica und die „Drava“ teilnehmen.

Für die deutsche Mittelschule. Wir erhielten nachfolgende Zuschrift: Der Landes-Schulrat in Lubljana hat bisher schon die drei untersten Klassen des deutschen Realgymnasiums in Lubljana klassifiziert. Den Anlaß zu dieser Maßnahme gab der Umstand, daß diese Klassen einen zu geringen Besuch von deutschen Schülern aufweisen. Von ganz enormer Bedeutung nicht nur für das deutsche Element in Slowenien als solches, sondern auch für jeden einzelnen Deutschen ist es, daß er die Möglichkeit hat, seinen Kindern im Inlande Mittelschulunterricht angeheben zu lassen, damit das Kind durch das Auslandsstudium nicht der Heimmat entfremdet und gezwungen wird, in die Fremde zu gehen. Auf Grund der im Inlande erworbenen Reifeprüfung wird dann unsere studierende Jugend im Stande sein, im Staate jedem Berufe nachzugehen. Um eine deutsche Mittelschule in Slowenien, und als solche könne nur ein Realgymnasium in Lubljana in Betracht, zu ermöglichen, muß vor allem festgesetzt werden, wie viele Kinder zum Besuche der deutschen Mittelschule für den Herbst des laufenden Jahres in Betracht kommen, in welche Klassen sie im kommenden Schuljahre aufgenommen werden sollen, weiters welche Beiträge die Eltern für die monatliche Unterbringung der Kinder auszuliegen bereit sind. Die Kostplätze würden einmündigen sichergestellt, jedoch nicht fix besetzt werden, so daß es den Eltern immer frei stünde, ihre Anmeldungen zurückzuziehen. Die Sache ist äußerst dringend und müßte die Anmeldungen bis längstens 15. August zu Händen des Herrn Karl Rasfo Matibor, Betringova ulica 39 erfolgen. Die Anmeldungen müßten enthalten: Vor- und Zuname, in welche Klasse der Schüler mit Beginn des neuen Schuljahres eintritt, wieviel pro Monat bezahlt würde, und schließlich ob für das Kind ein Zimmer allein beansprucht wird, oder ob mehrere Knaben in einem Zimmer untergebracht werden können. — Der polnisch-wirtschaftliche Verein.

Bitte um Antiquitäten. Wir werden um Ausnahme nachstehender Zeilen ersucht: Vergangenen Monat veranstaltete die Stadt Barabdin eine sehr schöne und ungemein reiche Ausstellung von Antiquitäten, die die Barabdiner Bürgerchaft dem Ausstellungs-Komitee zur Verfügung gestellt hatte. Deutlich zeigte sich, wie viel kulturhistorische und ethnographisch wichtige Denkmäler Privatpersonen besitzen, Gegenstände, die für die Öffentlichkeit und Allgemeinheit verloren sind. Da wir überzeugt sind, daß sich auch bei uns, sowohl in der Stadt als in der nächsten Umgebung viele solcher Gegenstände im Privatbesitz befinden, werden wir uns an alle Eigenthümer mit der Bitte, sie dem Museumverein zu leihen. In jedem Falle können sie sich das Eigenthumsrecht sicherstellen und bekommen ihre Gegenstände wann immer auf Verlangen sofort zurück. Wer aber seine Kostbarkeiten nicht dauernd vermissen kann, der möge sie wenigstens für die Zeit der Industrie- und Gewerbeausstellung, d. i. von 15. bis 26. August d. J., da zahlreiche Fremde unsere Stadt besuchen werden, dem Vereine zur Verfügung stellen. Im letzteren Falle werden wir diese Gegenstände in einem besonderen Zimmer mit dem Vermerk ausstellen, wessen Eigentum sie sind. — Die Gegenstände holt der Museumsdiener ab, wir bitten nur um diesbezügliche Benachrichtigung unseres Vereines. Persönlich nehmen wir die Gegenstände am Sonntag zwischen 10 und 12 Uhr im Museum entgegen. Der unterzeichnete Verein erwartet, daß dieser Aufruf nicht unfruchtbar war: was in Barabdin möglich ist, muß auch bei uns gelingen. — Für den Museumverein in Maribor: Doktor Kovacic, Vereinsobmann. — Dr. Strmsel, Vertreter des Museumvereines im Ausstellungsausschusse.

Neine Polizeigronik. Der dreißigjährige Arbeiter Stanko Pergamas, wohnhaft in Podreze, vergiftete sich mit Arsen. Er wurde im hoffnungslosen Zustande ins Allgemeine Krankenhaus gebracht, wo er alsbald starb. Der Grund des Selbstmordes soll in Familienzwistigkeiten liegen. — In der letzten Zeit kommt es wieder öfters vor, daß Beschäftigungslose namentlich aus Defezreich, ohne die hierzu nötigen Dokumente über die Grenze nach Jugoslawien zu kommen trachten. Die Grenzkontrolle wurde deshalb verschärft. Die Folge davon ist, daß der hiesige Polizeiarrest überfüllt ist. — In einer hiesigen Fabrik wurde dieser Tage eine Eisenkassette mit ungefähr 5.000 Dinar Bargeld gestohlen. Aus der Art des Diebstahles schließt man, daß der Täter ein Individuum ist, das die Verhältnisse gut kennen mußte. Die eingeleitete polizeiliche Untersuchung ergab, daß die Spuren des Täters nach Gelse führen. Von dem Vorfalle wurden auch die Grazer und die Wiener Polizei verständigt, da man begründete Aussicht hat, dort des Täters habhaft zu werden.

Stale Vorstellungen im Bioskop. Die geliebten Vorstellungen im 1. Mariborski bioskop mußten unterbleiben, da die elektrische Leitung wieder einmal nicht in Ordnung war. Von vier Uhr nachmittags bis abends um halb 9 Uhr war niemand aufzutreiben, der den Fehler behoben hätte. In anderen Städten vergehen Jahre, ohne daß sich die geringste Störung bemerkbar macht und bei uns ist jeden Monat etwas anderes los. Einmal wirft der Sturm die Leitungsmasten um, ein anderes Mal ist das schlechte Material die Ursache der Störung und dann kommen noch die angemeldeten Unterbrechungen des elektrischen Stromes oben drauf dazu. Die verschiedenen Unternehmungen, die ihren Betrieb elektrifiziert haben, werden darob wenig Freude haben.

Kerzeverein. Nächste Ausschusssitzung am 3. August um 6 Uhr abends in der Bahnhofsrestauration in Maribor. Weiteres wird mitgeteilt, daß die Liste der Wähler in die Kammer auf der Bezirkshauptmannschaft Zimmer Nr. 18 vom 1. August bis 1. September l. J. zur Einsicht aufliegt. Reklamationen werden durch die Bezirkshauptmannschaft an den Bezirkskommissar in Lubljana bis 20. August weitergeleitet.

Städtisches Bad. Das städtische Bad ist mit Ausnahme des Sonn- und Montages die ganze Woche hindurch geöffnet. Das Dampfbad bleibt Mittwoch und Freitag für Damen reserviert. Die Besucher des Bades werden neuerdings darauf aufmerksam gemacht, daß es sich empfiehlt, die ersten Tage in der Woche zu besuchen, da der Andrang nicht so groß ist. Die Badestunden sind von 10 bis 19 Uhr. Die Kassa ist bis 18 Uhr geöffnet.

Feuerwehrest am 12. August 1923. Die Vorbereitungen für dieses Fest sind im vollen Gange. Der Festplatz wird elektrisch beleuchtet. Zahlreiche Ueberrassungen sind in Vorbereitung und werden den Besuchern angenehme, unergötzliche Stunden geboten werden. Um allen Bevölkerungsteilen die Teilnahme zu ermöglichen und ein Volksfest im wahren Sinne des Wortes daraus zu machen, wurde der Eintrittspreis auf nur 5 Dinar pro Person festgesetzt. Die Zuschauerstrassen werden staubfrei gehalten und ausreichende Fahrgelassenheit zum und vom Festplatz während der ganzen Dauer des Festes bereit stehen. Darum am Sonntag den 12. August 1923 alles Alt und Jung auf zum Festplatz des freiwilligen Feuerwehrestes!

Notifizierung der Arzt diplome. Das Ministerium für Gesundheitswesen veröffentlicht folgende wichtige Verordnung: Alle jene Ärzte, welche seit 18. Mai 1923 ihr Diplom auf ausländischen Universitäten erworben haben, müssen dasselbe noch im Laufe dieses Jahres notifizieren lassen. Dem Besuch müssen in amtlicher Uebersetzung das Naturzeugnis, Index, wenigstens 3 Prüfungszeugnisse, das Diplom, das Abolutorium und der Zuständigkeitsnachweis beige-schlossen werden. Das medizinische Defanat in Agram wird darüber entscheiden, ob und in welchen Gegenständen Ergänzungsprüfungen abzulegen sind. Das Defanat wird voraussichtlich im Oktober die erste derartige Sitzung abhalten, und auch in dieser Zeit die Gesuche erledigen und Notifizierungen der Diplome vornehmen.

Einstellung der Spielbant in Bleb. Aus Beograd den 30. ds. wird berichtet: Der Finanzminister und der Minister des Inneren haben den zuständigen Behörden in Bleb den Auftrag erteilt, die Spielbant in Bleb zu schließen.

Erniedrigung der Transportgebühren für Kriegserleiden. Das Verkehrsministerium hat auf Grundlage der Reziprozität festgestellt, daß rumänische Staatsangehörige die Leichen ihrer im Kriege gefallener Angehörigen, die in Jugoslawien beerdigt sind, erzhumieren und sodann mit einer fünfzigprozentigen Preisermäßigung in die Heimmat transportieren können. Dasselbe gilt für die in Rumänien begrabenen jugoslawischen Soldaten.

Ein Lebensretter. Aus Nova Kapela-Batrina wird geschrieben: Heute nachmittags hat ein tapferer Eisenbahnbeamte, der Stationschef Cagar, ein Menschenleben gerettet. Ein Reisender wollte auf den Zug aufspringen, als sich dieser schon in voller Fahrt befand. Der Unglückliche fiel dabei unter den Wagen und er wäre gerädert worden, hätte nicht der genannte Beamte so viel Geistesgegenwart gehabt, daß er im Moment der höchsten Gefahr, den Reisenden bei den Füßen packte und herauszog. Der Mann kam mit leichten Verletzungen davon.

Ein kommunistischer Kurier in Zemun verhaftet. Der Polizei in Zemun ist es vor einigen Tagen gelungen, im Dorfe Obreze Petar Vocki zu verhaften. Bei seiner Festnahme wurde ein förmliches bolschewistisches Archiv vorgefunden, auch konnte bewiesen werden, daß er den Kurierdienst für die Wiener bolschewistische Zentrale versah. Gestern wurde Vocki nach Beograd gebracht und dem Gerichte übergeben.

Die Hauptverhandlung gegen Geyza Bala. Aus Subotica wird gemeldet: Die hiesige Staatsanwaltschaft hat die Anklageschrift gegen den ungarischen Staatsangehörigen Geyza Bala, der am Hochzeitstage des Königs ein Attentat gegen unseren und den rumänischen König ausführen wollte, beendet. Die Hauptverhandlung dürfte anfangs September stattfinden.

Ein blutiges Familien drama in Sarajevo. Vor einigen Tagen spielte sich in Sarajevo ein Familiendrama ab, das in dortigen Kreisen große Sensation erregte. Milena Savic, die Frau eines Staatsbeamten, verlegte, scheinbar im Zustande einer geistigen Störung, lebensgefährlich ihren Gatten. Das Ehepaar lebte schon längere Zeit in schlechten Beziehungen zu einander und es kam oft zu erregten Szenen, die wohl auf das Nervensein der Frau zurückzuführen waren. Als am 24. d. M. Savic nach Hause kam, fand er seine Frau sehr aufgeregt vor. Es entspann sich ein kurzer Wortwechsel und plötzlich zog die Frau einen versteckt gehaltenen Revolver hervor und gab einen Schuß auf ihren Mann ab, der schwerverletzt zusammensank. Die herbeieilenden Nachbarn konnten die Frau noch rechtzeitig an einem Selbstmordversuch hindern. Savic, der eine lebensgefährliche Kopfwunde erlitt, wird wahrscheinlich nicht mit dem Leben davonkommen. Auf die Polizei gebracht, bezeugte die Frau nicht das geringste Bedauern wegen der begangenen Tat und sagte ganz ruhig, daß sie schon vor langem beschlossen hatte, ihren Mann zu töten. Milena Savic mußte nach einem ärztlichen Verhör in eine Irrenanstalt gebracht werden.

### Volkswirtschaft.

Kohlenausfuhr aus Rumänien nach Jugoslawien. Die Direktion der Kohlenruben in der Umgebung von Orsova in Rumänien hat vor einigen Monaten die rumänische Regierung um die Bewilligung für die Ausfuhr von Kohle nach Jugoslawien ersucht. In diesem Schreiben an die Regierung wurde angegeben, daß die großen Kohlenvorräte in den Kohlenruben von Orsova von der rumänischen Industrie nicht konsumiert werden können, da diese hauptsächlich für Koks und Anthracitkohle eingerichtet ist. Es wurde eine besondere Kommission bestellt, welche die Behauptung als wahrheitsgetreu befunden und den Vorschlag gemacht hat, daß von diesen 3700 Waggons Kohle 1000 Waggons nach Jugoslawien ausgeführt werden. Außerdem hat die Kommission vorgeschlagen, in Orsova eine Brickettfabrik für die Verarbeitung dieser Kohlen zu errichten.

### Sport.

Amateure (Wien) gegen Viktoria (Zizkov). Aus Prag, 28. d. wird berichtet: Unter einem Massenandrang von Besuchern fand heute auf dem Viktoriaplatz in Zizkov das Weissspiel zwischen den aus Schweden heimkehrenden Amateuren und der Prager „Viktoria“ statt. Die Amateure, die in glänzender Form waren, schlugen die Heimischen mit 3:1 (1:0).

Iliria (Lubljana) gegen S. K. Bardar (Beograd). Die Beograder, deren Stärke in ihrer Verteidigung lag, wurden am Sonntag von „Iliria“ mit 4:3 (2:2) geschlagen. Schiedsrichter Herr Bobisek schwach.

### Weissspiele am Sonntag.

Zagreb, 30. Juli. „Gradjanski“: „Hask“ 2:1 (1:0), „Konkordija“: „Ilirija“ 8:1 (6:0).

Beograd, 30. Juli. Gestern nachmittags wurde hier das Fußballmatch ausgetragen zwischen dem „Beograder Sportklub“ und der „Slavija“ aus Bratislava. Das Spiel endete mit dem Resultate 6:0 zu Gunsten der Beograder.

„Sparta“ (Prag) gegen „Sturm“ 2:0. Aus Graz, 29. d. M. wird berichtet: „Sparta“ trat gegen „Sturm“ etwas stärker an als gegen S. M. S. Die Spielweise war auch eine entsprechend schärfere. „Sturm“ kam mit seiner besten Garnitur heraus und konnte dem Gegner ziemlich starken Widerstand leisten. Das Spiel war nie einseitig und auch die Grazer waren in ihren Angriffszugängen nicht zu unterschätzen, zu mal sie einige Schußgelegenheiten nicht ausnützen konnten. Eines der beiden Tore entstand aus einem Freistoß nahe der Strafraumgrenze, der von Schiedsrichter Freiberg aus einem nicht ganz erschlichen Grunde diktiert wurde. Der hereinbrochene Gewitterregen ließ die Fortsetzung des Spieles nicht zu, das nach Beendigung

des ersten Spielabschnittes abgebrochen wurde.

### Kino.

Maxi Kino. „Kapitan Ribb junior“ eine Filmkomödie in 5 Akten mit der bekannten Mary Pickford in der Hauptrolle und das Lustspiel „Gatty als Arzt“ in 2 Akten wird Dienstag und Mittwoch vorgeführt.

### Vom Tage.

Mikroskopie für jedermann. Ein Hand- und Hilfsbuch für Anfänger und Fortgeschrittene. Mit zahlreichen Anleitungen zur Selbstanfertigung aller Befehse. Unter von Dr. G. Stehli und Professor Dr. A. Wagnner. Herausgegeben von Hans Günther. Mit einer Einleitung von Dr. Fritz Kahn. 7. bis 13. Tausend, 238 S. M.-Oktav mit 214 Bildern im Text. — 1923, Stuttgart, Franckh'sche Verlagshandlung. — Aprilpreis Halbleinen Mkt. 11.200.—

Geschichtliche Darstellungen auf Damenkleidern. Amerikanische illustrierte Blätter bringen Abbildungen eines Kleides, das Mrs. G. B. Williamson aus Forest Hills, von Paris heimgebracht hat. Auf dem Kleide sind die Erlebnisse der Kleopatra, ägyptische Tanzfiguren und Szenen aus dem Nachleben Bagdads dargestellt; besonders treten der Bericht sagt nicht, über welchem Körpertheil — die Bilder über die Beziehungen der ägyptischen Fürstin zu Antonius hervor. Mrs. Williamson nimmt für sich den Ruhm in Anspruch, die Mode der Historienbilder auf Damenkleidern erfunden zu haben, und prophezeit, daß es bald sehr beliebt sein würde, Geschichte auf Damenkleidern zu schreiben oder doch zu illustrieren.

Jahrtausend altes Leben. Oberst William Boyce Thompson, früher Chef der Mission des amerikanischen Roten Kreuzes in Rußland, der das Grabmal des Tutankhamen zur gleichen Zeit wie der verstorbene Lord Carnarvon besuchte, hat aus der unterirdischen Pharaonenstätte Pflanzensamen zurückerbracht, die noch aus der Zeit der Grablegung stammen. Vielleicht ist es möglich, solche Samen wieder zum Aufquellen zu bringen und Oberst Thompson hat sich vorgenommen, in seinem Laboratorium, das in Ponters im Staat Newyork gelegen ist, diesen Versuch durchzuführen, dem man im Falle eines positiven Ergebnisses mit ganz besonderem Interesse entgegensehen darf.

### Vereinsnachrichten und Ankündigungen.

Cafe Stadtpark. Neben Nachmittags spielt das Mariborer Salonorchester von 5 bis 7 Uhr und abends halb 9 bis 12 Uhr. Hausmehlspeisen und Gefrorenes.

Cafe „Bromenade.“ Jeden Tag ab 19 Uhr, Sonn- und Feiertag ab 16 Uhr bei jeder Witterung erstklassiges Salonkonzert. Vorzügliche Weine, sowie Gefrorenes und Hausmehlspeisen.

Sommerfest in Petre. Die Freiwillige Feuerwehr in Petre veranstaltet am 5. August d. J. im Gastgarten des Herrn Kmetil in Petre ein Sommerfest. Beginn 16 Uhr. Eintritt 3 Dinar. Die Musik besorgt die heimische Feuerwehrkapelle. Der Reingewinn wird zur Anschaffung von Gerätschaften verwendet. Bei schlechter Witterung findet das Fest am 12. August statt.

### Vom Büchermarkt.

Im Verlage St. Augli in Zagreb ist in kroatischer Sprache ein neues Buch „Recht und Pflicht“ erschienen. Das Buch beinhaltet Theorie, Technik und Uebungen, zusammengestellt vom akademischen Sportlehrer Raff Kofe. Es ist ein unentbehrliches Hilfsmittel für jeden Sportmann. Alle Disziplinen der Leichtathletik sind in diesem Werke ausführlich behandelt: Marschieren, Laufen, Springen, Wer- und Diskuswerfen, Steinwerfen und Kugelschleudern. Das Buch hat 68 Illustrationen und eine ausführliche Tabelle über die heimischen und Weltrekorde. Es ist in gefälliger Form gebunden und kostet 35 Dinar.

### Börse.

Zürich, 31. Juli. (Eigenbericht). Vorkbörse: Paris 32.70, Beograd 5.825, London 25.63, Berlin 0.0005, Prag 16.575, Mailand 24.35, Newyork 560.25, Wien 0.00785, gest. Romo 0.0079, Sofia 5.15, Bukarest 2.75.

Zagreb, 31. Juli. Schlusssbörsen: Paris 5.55—560, Zürich 1710—1720, London 437—439, Berlin 0.008—0.010, Wien 0.1340—0.1345, Prag 284.5—285.5, Mailand 416—418, Newyork 94.5—95.5, Budapest 0.55—0.46.

# Kleiner Anzeiger.

Die Inserenten dieser Rubrik werden gebeten für die Sonntags-Nummer die Inserate bis Freitag abends einzuweisen. Schluss für die Inseratenaufnahme Samstag 9 Uhr vorm. an Wochentagen halb 11 Uhr.

## Verschiedenes

**„Litho“-Schreibmaschinen**, für Büround Reise, sowie gebräuchliche Schreibmaschinen beider Marken (Underwood, Remington, Adler, Smith-Bros usw.) gut repariert, liefert sofort Aut. Rud. Begat, Maribor, Slovenska ul. 7, Telefon 100. 10068

**Hohe Kost** zu vergeben, eventuell auch Zimmer. Anzusagen in der Verwaltung. 6462

**Serren und Damen** bekommen gute **Privat-Kost**, auf Wunsch täglich Wehlpreis. Adresse in der Verwaltung. 6463

**70.000 Dinar** auf erste Hypothek für 3 Monate gesucht. Zins 10%, Zinsen für 3 Monate. Anträge unter „Hypothek“ an die Verwaltung. 6480

## Zu kaufen gesucht

**Alle Bücher** in slowenischen und allen anderen Sprachen (aus früheren Jahrhunderten), Kupfer- und Handschriften gesucht. Mittellungen an Mirko Bregar, Maribor, poste restante. 6469

## Zu verkaufen

**Buchbinder, Schreier- und Posterscheiben** aus Tuch, Leinen und Jute liefert jedes Quantum billigst Arbeiter, Dravška ulica. 5264

**Bersenden Postpakete** franko überall: 1 Kilo Leinwand, 50 Defogr. Paradeismar, 10 Defa geriebene Parmesan, 50 Defa Bital-Pastao, 50 Defa Korf-Ka-lao, 1 Kilo feinste Schokolade, 50 Defa indische Sago. Alles zusammen bekommen Sie um 208 Dinar. Smelal i drug, Maribor. 5712

**Bücher** für Fett oder Krant im guten Zustande wegen Ueberflutung billig zu verkaufen. Anzusagen Rastina ulica 43, Podrežje. 6387

**Möbel:** Schlaf- und Speisezimmer, sowie einzelne Möbel, wegen Räumung der Magazine zu herabgesetzten Preisen. Tischlerer, Koroska c. 46. 6398

**Zwei fast neue Matrasen**, Bilder und schöne Bettdecken, billig. Mehandrova cesta 83, 2. Stock, rechts. 6457

**Silbernes Teeservice**, bestehend aus Teekanne, Milchkanne, Zuckerdose, Tasse, neu und modern, ferner Weinkrug aus Kristallglas mit Silber montiert. In beschliffenen von 2 bis 3 Uhr nachmittags. Klegler, Tomšičeva ulica (Kokoštinogajec) 114a, 1. Stock. 6467

**Echte Pariser Bronze-Auffäge**, Silber-Auffäge, Tierservice, Service für Gefrorenes, Silberbesteck, Silberleuchter, schöne Vasen, Stippen, Wandbilder etc. Anfrage Cankarjeva ulica 2, 2. Stock, links, Tür 8. 6471

**Vier reine Flanmentuchenten**, Pflister, 2 Steppdecken, Tuchentüberzüge, Pflisterüberzüge, große Fleischmaschine, Speisenträger, Matrasen, gelbliche Federn, 2 Betten mit Nachtkästen 700 D., zweiwärtiger Kasten 180 D., harte Betten, weiches Bitterbett, schöne Zimmerstisch St. 170 Din, einzelne Nachtkästen, Küchentische, Stodert und Verschiedenes. Anzusagen Koroški trg 8, 1. Stock, links. 6487

**Großes Madonnenbild**, mehrere Landschaftsbilder, Kleiderkänder, zusammenlegbares Kinderwagen, Kinderstühle, spanische Wand, Nachtkästen, Bettwand, schöne Hängelampe. Cankarjeva ulica 2, 2. Stock, links, Tür 8. 6472

**Semilichwarengeschäft** sofort konkurrenzlos zu verkaufen. Anfrage in der Verwaltung. 6491

**Ein fast neuer, dunkelblauer Herrenanzug** aus Kammgarn-Cheviot, ist preiswert abzugeben. Täglich von 8 bis 11 Uhr und 15 bis 17 Uhr. Smoletova ulica Nr. 10, Tür 5. 6476

**Hängekasten, Schubladekasten**, Wäschisch und großer Wandspiegel zu verkaufen. Anfrage Kralj Petra-Kajzerne 3. Stock, Tür 217. 6481

**Verschiedene, gut erhaltene Damenkleider** zu verkaufen. Gosposka ulica 5, Manufaktur-geschäft. 6489

**Feine belgische Goldspanner-Doppelflinte** zu verkaufen. Anfrage unter „Nr. 77“ an die Verw. 6486

**Schön möbliertes Zimmer** für 2 Personen und Kamin, elektr. Beleuchtung, am Park, sofort begehbar. Zuschriften an die Verw. unter „D. 31.000“. 6483

**Blauer Herrenanzug**, weiße Anzüge, Damen- und Mädchenkleider, Schuhe, Hüte, Leinwandhemden, Sumper, Mäntel und Verschiedenes. Cankarjeva ulica Nr. 2, 2. Stock, links, Tür 8. 6473

**Starker Wirtschaftswagen** zu verkaufen. Guisverwaltung Radovanje-Maribor. 6456

## Zu vermieten

Sehr großen, schönen Keller hat zu vermieten M. Pucher, Gosposka ul. 19. 6383

**Möbliertes Zimmer** im Partiviertel, mit elektr. Licht, an 2 Personen mit Verpflegung zu vermieten. Abr. Berv. 6461

**Möbliertes, repariertes Zimmer**, elektrische Beleuchtung, am Stadtpark, ist sofort an einen Herrn zu vermieten. Zuschriften unter „Stadtpark“ an die Verw. 6451

**Auto-Garage** für Personen-Auto ist zu vermieten. Auskunft Tel. Fric, Glavni trg 18. 6466

**Eleganter, neuer Smoking** für schlank Figur, billig zu verkaufen. Abr. in der Verw. 6453

**Schönes, großes, gasseitiges Zimmer**, möbliert, ab 1. August zu vermieten. Trnjskega trg 3, Partierre. 6455

**Schön möbliertes Zimmer**, elektrisch beleuchtet, ist an feinen, ruhigen Herrn sofort zu vermieten. Anträge unter „Bahnhofstraße“ an die Verwaltung. 6438

## Zu mieten gesucht

Ein möbliertes Zimmer wird für sofort zu mieten gesucht. Briefe unter „2012“ an die Verwaltung. 6446

**Gute Zimmer**, sauber möbliert, 3 Betten, Bahnhofstraße. Anträge unter „Richter“ an die Verw. 6478

## Stellengesuche

**Wünsche** meinen Sohn, der vier Realschulen absolviert hat, in einer besseren Spezerei- oder Delikatessenhandlung als Lehrling unterzubringen. In Maribor, Celje oder Ptuj. Adresse: Sandor Edenhofer-Gilg, Hotelier, Esjaf. 6343

**Konfistin** mit mehrjähriger Praxis, Kenntnis der slowenischen und deutschen Sprache, wünscht den Posten zu wechseln. Zuschr. unter „Bald“ an die Verw. 6459

**Intelligente Haushälterin**, in Wirtschaft und Kochen tüchtig, sucht Stelle, geht auch als Köchin der Hausfrau — auch auswärtig. Angebote unter „Verlässliche Kraft“ an die Verw. 6415

## Offene Stellen

**Tüchtige Modistin**, selbständige Kraft, wird aufgenommen bei Frau Anna Hobacher, Melkandrova cesta 11. 6435

**Praktikant** wird aufgenommen. Reflektanten sollen sich persönlich vorstellen bei der Hauptvertretung der „Croatica“ Maribor, Slovenska ul. 2. 6432

**Sunge nette Kellnerin** wird sofort aufgenommen. Anfrage in der Verw. 6490

**Behrjunge** mit guter Schulbildung wird in Spezereihandlung aufgenommen. Anfrage in der Verw. 6485

## Korrespondenz

**Unabhängige Dame** sucht Herrn zwecks englischer Konversation. Anträge unter „Englisch“ an die Verwaltung. 6484

## Rehe

**kauft ständig zu besten Preisen** S. Roy, Geflügel- und Wilderport, Maribor, Glavni trg 3.

## Paprika

**in Säcken** von 5, 10, 20 u. 50 kg. bel 1464  
**Emil Vesic, Subotica**  
Stosova ulica 3  
Ständig großes Lager.

## Buschenschank-Eröffnung

**Kermek, Nachfolger Zorko in Košak.**

## Säge-Abfallholz u. Sägespäne

hat abzugeben das Sägewerk **U. Nassimbeni, Maribor**, Vrtna ulica 12. 6492

## Kurz-, Wirk- u. Galanteriewaren nur En gros 4400

**Gaspari & Faninger**  
Maribor, Aleksandrova c. 55.

**Zur Kenntnis!**  
Es diene zur Kenntnis, daß wir sämtl. Tapezierer-, Dekorations- und Tischlerarbeiten übernehmen, sowie auch sämtliche Reparaturen. Tapezierer- und Tischlerwerkstätte Jagobis & Sajo, Maribor, Koroški trg 3. Behördlich besidete Schömmelster. Ausgeschiedet mit der goldenen Medaille. 5878  
Neu! Eigenes Möbellager. Neu!

## Trodene Schwämme

6120  
kauft zu den höchsten Tagespreisen und bittet um bemesserte Offerte die Firma **Sirc-Rant, Kranj.**

## SIE KAUFEN 4925 STRÜMPFE

am billigsten bei der Firma **ANICA TRAU**  
MARIBOR, GRAJSKI TRG 1

## Prima Tafelessig

gesundheitlich garantiert sowie Einlege- und Gurkenessig verkauft en gros und en detail die modernste automatische Essigfabrik **FELIX SCHMIDL**, MARIBOR, Koroska cesta 18.

## Schlafzimmer-Garnitur zu verkaufen.

Anfrage Meljska cesta 16. 6454

## Lehrjunge

mit guter Schulbildung findet Aufnahme bei **S. Andraščič**, Eisen- und Spezereiwarengeschäft in Maribor. 6465

**Gle annoncieren** billig und sachgemäß nur durch die **Annoncexpedition Vorsic**  
Koroški trg 16, 6472



## Palma

**Nicht den billigen Preis sondern die Qualität**

müssen Sie beachten, wenn Sie Gummisätze kaufen. Verlangen Sie von Ihrem Schuhmachermeister ausdrücklich **Palma** Kautschukabsätze und Kautschuksohlen.

## Kontoristin

eventuell Anfängerin, der slowenischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig wird für ein diesiges Kontor gesucht. Offerte sind zu richten unter „A. S. M.“ an die Verw. 6328

## Hüte, Sportkappen, Regenmäntel, Schirme, Wäsche, Krawatten, Sandalen, Schuhe

und verschiedene Mode- und Galanteriewaren in großer Auswahl billigst bei 5056  
**Jakob Lah, Maribor, Glavni trg Nr. 2.**



**Schwere Arbeitswagen- u. Kalesch-Pferde besorgt**  
billigst 6475  
**JULIO HOFFMANN**  
TELEPHON 31 CAKOVEC JUGOSLAVIJA  
Kaufe ständig 1- bis 3-jährige schwere Hengsten.

## Abonnieren die Marburger Zeitung, sie ist das billigste Tagblatt Sloweniens

**Sofort zu verkaufen**, gegen Kassa 35.000 Quadratmeter großer **BUCHENWALD** großer Korbuchen-Herrschaftswald bei Rohitsch. Auskünfte bei Kaufmann Tischler, Maribor.

## Café Stadtpark

Dem P. L. Publikum geben wir bekannt, daß ab heute bei schöner Witterung frisches Bier vom Faß ausgeschenkt wird. Um zahlreichen Zuspruch bittet 6493  
**Valjak & Klemenčič.**

## Untermüller gesucht

zum ehesten Eintritt! von der „UNION“-Dampfmühl-Aktien-Gesellschaft in Osijek. — Reflektiert wird nur auf solche Offerenten! die in gleicher Eigenschaft in Großmühlen schon längere Zeit tätig waren. Offerte mit Zeugnisabschriften sind an die Direktion genannter Mühle zu richten. 6479

**Herren** Hosen Pyjamas übernimmt zu  
**Brautausstattungen** Kinderwäsche Kombinationen billigsten Preisen  
**Lackner Judmilla**  
MARIBOR Koroški trg 31.

# WEGEN ÜBERSIEDLUNG

werden sämtliche Holz- und Polstermöbel, Teppiche, Vorhänge und Bettwaren zu tieferabgesetzten Preisen verkauft. Niemand veräume diesen günstigen Gelegenheitskauf, welcher nur vom 31. Juli bis 4. August stattfindet. 6370

**K. Wesiak, Maribor, Aleksandrova c. 19.**